

## Gut verhandelt Frau Vizebürgermeisterin!!!



## Sinnespfad – GEHsund für Jung und Alt

Unter der Leitung von Frau Dr. Erika Karner gestalteten die TeilnehmerInnen des Natur im Garten-Ausbildungslehrganges einen Sinnespfad im Wald in der Nähe der Eisenbrücke. Dieser besteht ausschließlich aus Naturmaterialien, die Begrenzung bildet unbehandeltes Holz. Ein Sinnespfad lässt nicht nur die Kinder die Natur im wahrsten Sinne des Wortes hautnah erleben. Barfußgehen ‚erdet‘ und hilft gegen Grant.



## KOMMENTAR

VON ELISABETH KLEISSNER

Ein gutes Jahr Reformpartnerschaft – Zeit für eine Zwischenbilanz. Unsere Reformpartner arbeiten sehr zielstrebig, sind konstruktiv und stets gesprächsbereit.

Das UFO-Wahlprogramm zur Verbesserung der Lebensqualität auf dem Prüfstand:

- Tempo 80 auf der A2 Höhe Wr. Neudorf **Neuer Antrag-Entscheidung bis Ende Okt.**
- Gratisfahrt Badner Bahn bis Wiener Stadtgrenze **An Wochenenden/Feiertagen**
- Radwegnetz inklusive Radweg zur SCS **Planung fertig, Finanzierung fast fix**
- Lärmschutzmaßnahmen **Laufend Verhandlungen mit ASFINAG über Erneuerung der Lärmschutzwände/80er**
- Rückbau B17- Verkehrsberuhigung im Zentrum **Laufend Verhandlungen mit Land NÖ und WLB**
- Untertunnelung B17 **Neue Studie beauftragt**
- Ortsbildgestaltung **In Planung**
- Startwohnungen schaffen **Vergaberichtlinien in Ausarbeitung**
- Finanzielle Mittel auch für Verbesserungen der Lebensqualität **Stehen bereit**

Die Beurteilung der Qualität der Arbeit des Umweltforums obliegt allen, die uns das Vertrauen geschenkt haben.

elisabeth.kleissner@gmx.at



# Radwegkonzept



## Verkehrsbelastung 2016 in Wiener Neudorf - Fahrzeuge pro Tag:

174.500	A2
22.300	B17
28.000	B11
20.100	Steinfeldstraße
10.900	Bahnstraße
10.000	Brown Boveri Str.
10.300	Hauptstraße
5.300	Schillerstraße
4.800	Palmersstraße

Auf allen Straßen hat der Verkehr seit dem Jahr 2013 stark zugenommen. Nur auf der Triester Straße im Bereich der Kirche ist er gleich geblieben. Der Grund: Dieser Abschnitt hat seine Auslastungsgrenze erreicht.

Angesichts der Belastungen, die das enorme Verkehrsaufkommen auf unseren Straßen mit sich bringt, war die Erarbeitung eines Generalverkehrskonzeptes längst überfällig. Dessen Verwirklichung wird uns alle spürbar entlasten.

## Überprüfung der Planungen vor Ort



v.l.n.r.: DI Pigisch, Bgm. Janschka, DI Höfler, Dr. Kleissner, DI Friedmann, DI Koppelhuber



Bild links: Der frisch sanierte Radweg zwischen Migazzihaus und Lindenwegbrücke.

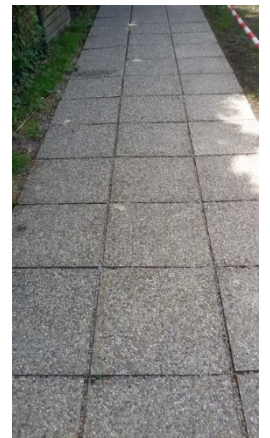


Bild rechts: Der neu gestaltete Fußweg von der Parkstraße (Alte Volksschule) zur Grüne Gasse.

# Tempo 80 oder es wird geklagt!

A2-Limit | Wr. Neudorf macht gemeinsam mit Bürgern Druck. **Seiten 2,3**

Negativrekord:  
**174.500** KFZ  
auf der A2.  
**Jeden Tag!!!**

**NÖN** 16.3.2016

Kommentar

NÖN Online 20.1.2016

**Die Gemeinde macht nun ernst** Christoph Dworak über den langen Weg zu Tempo 80. Es reicht den Gemeindevertretern in Wiener Neudorf. Die de facto nicht vorhandene Handlungsbereitschaft von ASFINAG und Infrastrukturministerium zwingt die Kommune zu einem nicht üblichen Mittel: Tempo 80 im Bereich des A2-Abschnitts Wr. Neudorf wird eingeklagt.

Die Argumente sprechen Bände und bedürfen wohl keiner weiteren Bestätigung: 144.129 Pkw (inklusive Transporter unter 3,5 Tonnen) machen den Abschnitt zum niederösterreichweit meist befahrenen – österreichweit getoppt nur von der Wiener Tangente (St. Marx) mit 162.676.

Damit einher geht nicht nur die Lärmbelastung (vor allem durch Abrollgeräusche), sondern eine nicht minder intensive Schadstoffbelastung. Und vor allem die gilt es zum Schutz der unmittelbaren Anrainer einzudämmen.

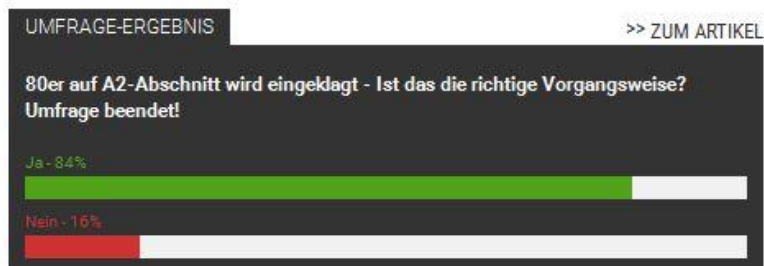
Hut ab vor der finalen Initiative der Gemeinde. Andererseits: Warum muss Tempo 80, das seit knapp 20 Jahren auf der A21 gilt zwischen Gießhübl und Brunn gilt (dort sind ‚nur‘ 75.000 Pkw unterwegs), in Wr. Neudorf erst erstritten werden?

Verhandlung im Verkehrsministerium



Bgm. Janschka, Vizebgm. Dr. Kleissner, Rechtsanwalt Dr. Krist

NÖN Online-Umfrage 20.2.2016



Prominente Unterstützung aus Tirol!



Fritz Gurgiser, Gründer des Transitforums Austria-Tirol und Kämpfer gegen den Transitverkehr auf der Brennerautobahn bestärkt Elisabeth Kleissner bei der Forderung nach Tempo 80 auf der A2 auf Höhe Wr. Neudorf.



Was bringt Tempo 80?

Tempo 130

- 1/2 Feinstaub
- 80% Abgase
- 1/2 Lärm

-----

= Tempo 80  
mehr Lebensqualität

-----



Im Rahmen einer Pressekonferenz informierte die Gemeindeführung, dass Wiener Neudorf den Rechtsweg beschreitet, um Tempo 80 zu erzwingen. Bedingt durch ein Urteil des VwGH haben wir recht gute Chancen. Rechtsanwalt Dr. Richard Krist erklärte die Vorgangsweise.



### Bürgerversammlung im Freizeitzentrum



Dr. Richard Krist Rechtsanwalt  
 Dr. Elisabeth Kleissner Vizebürgermeisterin  
 Dr. Sabine Gingold Ärztin



v.l.n.r.: Mag. Wannemacher (Vizebgm. Mödling),  
 Bgm. Janschka, Vizebgm. Dr. Kleissner,  
 Andreas Stöhr (Vizebgm. Maria Enzersdorf)

Die Gemeinde und hunderte BürgerInnen schickten Ende April 2016 einen Antrag auf Tempo 80 nach § 43 StVO an den Verkehrsminister. Bis Ende Oktober 2016 muss ein Bescheid zugestellt werden.

## Wiener Neudorfer „Reformpartnerschaft“ für Tempo 80 auf A2

Wiener Neudorf (APA) - Tempo 80 auf der Südautobahn (A2) im Gebiet von Wiener Neudorf (Bezirk Mödling) gilt für die nach der Kommunalwahl vom 25. Jänner gebildete „Reformpartnerschaft“ - Unabhängige / ÖVP, Umweltforum (UFO) und FPÖ - als „vorrangiges Thema“. Ebenfalls wieder verfolgt werden soll die Untertunnelung der B17 in der Marktgemeinde, teilten Vertreter der drei Fraktionen am Montag in einem Pressegespräch mit.

Vorreiterin für Tempo 80 auf der A2 ist die designierte Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner (UFO). Sie hat auch die Initiative „Zum Teufel mit der Verkehrshölle“ gegründet. Wiener Neudorf solle mit Brunn am Gebirge und Gießhübl (ebenfalls Gemeinden im Bezirk Mödling) gleichgestellt werden, wo auf der Außenringautobahn (A21) „seit 20 Jahren“ Tempo 80 gelte. Ein entsprechender Antrag sei im Dezember im Verkehrsministerium eingebracht worden, erinnerte Kleissner. „Wir wollen den Verhandlungsweg einschlagen“, betonte sie. Letztlich sei aber selbst eine Demonstration auf der Autobahn nicht ausgeschlossen. Die Verlängerung der bestehenden Tempo 80-Zone auf der A2 aus Richtung Wien um etwa 1,5 Kilometer „kostet kein Geld“.

Unterstützung erhält Kleissner vom designierten Bürgermeister Herbert Janschka (Unabhängige / ÖVP), der Gespräche mit der Asfinag ankündigte. Die Umweltsituation in Wiener Neudorf „lässt zu wünschen übrig“. Tempo 80 auf der A2 wäre ein wirksames Mittel zur Verbesserung der Luftqualität und „daher absolut notwendig“. ...

23.3.2015

## Wiener Neudorf will Tempo 80 auf A2 erzwingen

Wiener Neudorf (APA) - Die „Reformpartnerschaft“ in Wiener Neudorf will mit einer Klage gegen das Verkehrsministerium Tempo 80 auf der Südautobahn (A2) in der Gemeinde im Bezirk Mödling erzwingen. Bedingt durch ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes (VwGH) sehe man gute Chancen, dies durchzusetzen, sagte Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner (UFO). Details würden in einer Pressekonferenz am Montag präsentiert.

Bereits im Jahr 2010 habe die Marktgemeinde Wiener Neudorf einen Antrag auf Tempo 80 an das Verkehrsministerium gestellt, bis heute habe man aber keine Reaktion erhalten, erklärte Kleissner. Gefordert wird, per Verordnung die derzeit 18 Kilometer lange Tempo-80-Beschränkung entlang der Wiener Südosttangente (A23) und A2 um 1,6 Kilometer bis zur Abfahrt Wiener Neudorf zu verlängern.

Rückenwind sieht die Gemeindeführung in einer VwGH-Entscheidung, nach der ein zuvor vom Landesverwaltungsgericht Steiermark in zweiter Instanz zurückgewiesener Antrag eines Grazer Ehepaares zulässig ist. Die Grazer hatten einen Antrag auf Erlassung von umfassenden verkehrsbezogenen Maßnahmen zur Einhaltung der Emissionsgrenzwerte für Feinstaub an den steirischen Landeshauptmann gestellt, um das Recht auf gesunde Luft im Sinne der Luftqualitäts-Richtlinie umzusetzen.

Durch das enorme Verkehrsaufkommen sei Wiener Neudorf die Gemeinde mit der höchsten Feinstaubbelastung in Niederösterreich. Das wollen Bürgermeister Herbert Janschka (Unabhängige / ÖVP), Vizebürgermeisterin Kleissner (UFO) und Bürgermeister-Stellvertreter Robert Stania (FPÖ) auch am kommenden Montag thematisieren. Die nach der Kommunalwahl vom 25. Jänner 2015 gebildete „Reformpartnerschaft“ sieht Tempo 80 auf der A2 als „vorrangiges Thema“.

19.1.2016

80 km/h reduzieren also – wenn sie kontrolliert und eingehalten werden – Lärm, Ruß, Abgase, Stickoxide ganz erheblich. Das ist nachgewiesen und deshalb wird auf vielen Straßen in Tirol, Salzburg, Oberösterreich, der Steiermark auch – oft unter Berufung auf die I-GL – Tempo 80 km/h verordnet.

Warum 80 km/h für Wr. Neudorf nicht verordnet werden, versteht hier keiner. Wr. Neudorf mit rund einer Viertelmillion Fahrzeuge pro Tag durch A2, B11, B 17 ist ein sogenannter „Hotspot“ für alle diese giftigen und gesundheitsschädlichen Emissionen. Deshalb haben Bürger mit Unterstützung durch die Gemeinde auch seit Jahrzehnten beim Land

NÖ, der Asfinag und dem Verkehrsministerium, aber auch dem Umweltministerium darum ersucht, auf der A2 das 80 km/h-Limit, das ohnehin bis zur SCS reicht, für die paar Kilometer des Ortsgebietes von Wr. Neudorf zu verlängern. Alle verstehen unser Anliegen, keiner tut aber etwas. Warum nicht?

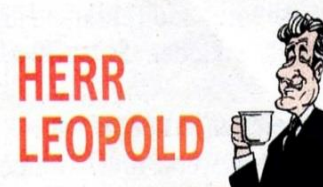
Peter Mitmasser  
per eMail

**KURIER** 10.12.2015

## Bedeutet schneller nicht auch weniger Luftschadstoffe, da ich kürzer unterwegs bin?

Dies ist eine weit verbreitete Meinung, die aber nicht zutreffend ist.

Im Gegenteil, auf Grund des steigenden Luftwiderstandes steigen auch der erforderliche Energieaufwand und somit die Emissionen eines Fahrzeuges mit zunehmender Geschwindigkeit. Die Emissionen werden immer in g/km (Gramm NO<sub>x</sub> pro gefahrenen Kilometer) angegeben. Dieser Wert nimmt mit der Geschwindigkeit überproportional zu: Höhere Geschwindigkeiten bedeuten mehr Schadstoffe auf der gleichen Strecke.



## Gemeinde soll Initiative ergreifen

„Wenn sich Land, Bund noch länger zieren, soll die Gemeinde Wr. Neudorf den 80er auf der A2 selber kundmachen. Und strafen auch gleich.“

**NÖN** 10.2.2016

# Natur im Garten

Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand. (Charles Darwin)



Wiener Neudorf wurde von Mag. Wolfgang Sobotka die Auszeichnung „Natur im Garten – Gemeinde“ verliehen.

Eine naturnahe Bewirtschaftung der Grünflächen ist ein wesentlicher Beitrag, um in unserer Gemeinde wieder ein intaktes Ökosystem zu schaffen und die Lebensräume für Pflanzen und Tiere nachhaltig zu sichern. Der Gemeinderat stimmte dem von Umweltreferentin Vizebgm. Dr. Kleissner eingebrachten Antrag zu.



## Stopp den Giftzweig

Noch schleicht er durch Haus und Gärten ...

*Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift.  
Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.*

(Zitat: Philippus Theophrastus Paracelsus, (1493–1541), deutscher Arzt und Reformator der Medizin)



In unseren Gewässern, in der Luft und in Böden kommen verschiedene Chemikalien in zu hohen Konzentrationen vor. Sie wirken nicht nur schädigend auf Fauna und Flora, auch auf den Menschen haben sie negative Einflüsse. Sie tun sich selbst und Ihrer Umwelt einen großen Gefallen, wenn Sie wo möglich auf Chemikalien verzichten, sorgfältig mit ihnen umgehen und nicht mehr benötigte Produkte korrekt entsorgen.  
Quelle: giftzweig.ch

## Protestmarsch gegen Monsanto und CETA in Innsbruck vor dem Goldenen Dachl



Monsanto patentierte den Wirkstoff Glyphosat und bringt ihn als ‚Roundup‘ auf den Markt. Glyphosat ist das weltweit am meisten eingesetzte Herbizid (lat. herba = Kraut, caedere = töten).

Eine Unterorganisation der WHO stufte Glyphosat im März 2015 als ‚wahrscheinlich‘ krebserregend ein. Glyphosat ist ein Unkrautvernichtungsmittel, das schon in geringen Mengen auf die Blätter gesprüht, die Pflanze langsam von oben nach unten durchdringt und abtötet.

# WER HAT DAS GETAN?



**31. Mai 2016**

Der junge Edelkastanienbaum kämpft ums Überleben.

Im **Klosterpark** wurden 15 **Obstbäume** u. **Beerensträucher**, die letzten Herbst gesetzt wurden, um einen Ruhebereich abzugrenzen, **vergiftet**.

Ende Mai 2016 wurde bemerkt, dass die Sträucher größtenteils die Blätter und die unreif ausgebildeten Früchte verloren haben. Ein sachkundiger Experte äußerte den dringenden Verdacht, dass die Pflanzen mit dem Totalherbizid ‚Roundup‘ (Wirkstoff: Glyphosat) vergiftet wurden.

Die Gemeinde beauftragte die Untersuchung von Bodenproben. Das Ergebnis ist erschütternd: Der **Boden ist extrem stark durch Glyphosat verseucht**. Im vergifteten Bereich ist die Konzentration des Unkrautvernichtungsmittels bis 3.400-fach höher als in der Bodenprobe aus dem Umfeld von nicht beeinträchtigten Pflanzen.



**7. Juni. 2016**

Er ist abgestorben.

Das Herbizid (= Unkrautvernichtungsmittel) wird durch Sprühen aufgebracht und dringt über die Blätter in die Pflanze ein, greift in den Stoffwechsel ein, wodurch zuerst die Blätter welken und später die ganze Pflanze abstirbt. Glyphosat steht im Verdacht, krebserregend zu sein.

**Der mutmaßliche Sabotageakt wurde bei der Wiener Neudorfer Polizei angezeigt:** Wegen Sachbeschädigung, Verletzung des Gemeinderatsbeschlusses, wonach in Wiener Neudorf auf öffentlichen Flächen kein Gift aufgebracht werden darf und Gefährdung der Bevölkerung. Nicht auszudenken, was passiert wäre, hätten Kinder die vergifteten, fast reifen Ribisel und Stachelbeeren gegessen. **Sachdienliche Hinweise richten Sie bitte an die Polizeidienststelle Wiener Neudorf.**

## Wiener Neudorfs erste Pflanzentauschbörse



Bei Kaiserwetter fand am 16. April die von Vizebgm. Dr. Kleissner ins Leben gerufene Pflanzentauschbörse statt. Ein besonderer Dank an alle, die großzügig Pflanzen bereitstellten. Im Vordergrund stand die Freude am Geben und Nehmen.

## Wiener Neudorf am Weg zur FAIRTRADE-Gemeinde ...



Besprechung mit Thomas Wackerlig von FAIRTRADE Austria (Bild links) und dem Leiter der allg. Verwaltung Ulrich Mazuheli, MBA (Bild rechts)

Seit fast 40 Jahren besteht die Bewegung für den fairen Handel, mit dem Ziel, gerechtere Bedingungen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Beschäftigte Asien, Afrika Lateinamerika sowie auf Plantagen in und zu schaffen. Der faire Handel lebt von der Überzeugungskraft und dem Engagement vieler tausender Menschen, die die Vision einer gerechteren und besseren Welt teilen. Der Gemeinderat verabschiedete eine Resolution zur Unterstützung von FAIRTRADE.



Das FAIRTRADE-Siegel kennzeichnet fair angebaute und gehandelte Waren, bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten werden. FAIRTRADE-Produkte: Kaffee, Bananen, Saft, Tee, Reis, Honig, Zucker, Wein, Schnittblumen, Baumwolle, Gold.

## Der Feldhamster ist ‚Wildtier des Jahres 2016‘

Der Feldhamster braucht Unterstützung bei der Sicherung seines Lebensraumes. Viele haben von ihren Feldhamsterbegegnungen berichtet, der dämmerungsaktive Einzelgänger wird in Wiener Neudorf erstaunlich oft gesichtet. Eine aufmerksame Naturliebhaberin hat diesen netten Gesellen im Mai in ihrem Garten entdeckt. Da Feldhamster beißen, um ihr Revier zu verteidigen, ist es nicht ratsam, in einen Feldhamsterbau hineinzugreifen.



## Jugend-Partnergemeinde

Am 14.3.2016 nachmittags wurden im Multiversum in Schwechat die Urkunden an die Jugendpartnergemeinden vergeben.

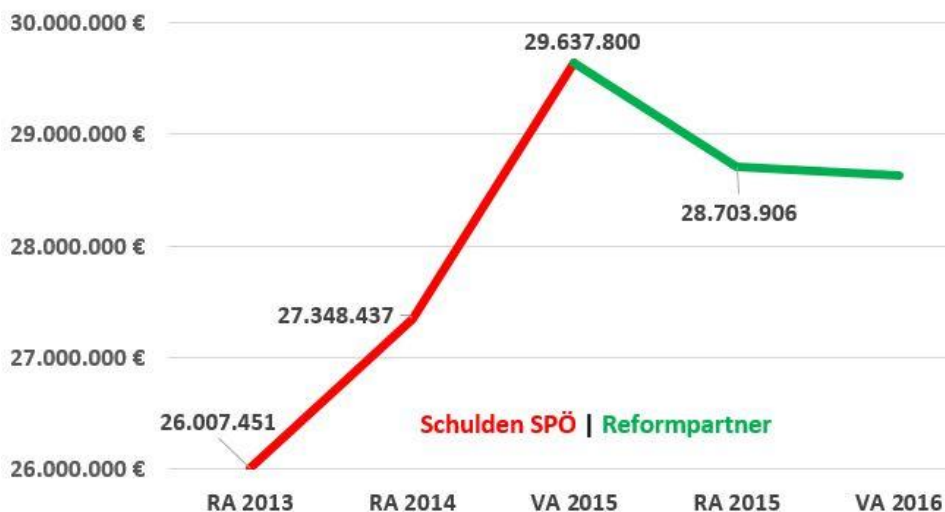
Auch Wiener Neudorf war dabei und wird somit in den nächsten Jahren intensiv an Verbesserungen und Neuerungen für die Jugend arbeiten. Über die geplanten Neuprojekte im Jugendbereich werden wir euch am Laufenden halten, sobald diese spruchreif werden.

v.l.n.r.: LR Mag. Karl Wilfing, Jugendbeiratsmitglied Bettina Zach, UFO-GR Ing. Karl Köckeis



# Verantwortungsvolle Finanzpolitik

Schuldenentwicklung der Marktgemeinde Wiener Neudorf



Budget: RA = Rechnungsabschluss, VA = Voranschlag ©Umweltforum Wiener Neudorf



GR DI Otto Kleissner  
Mitglied des Finanz-Ausschusses

Der Voranschlag ist der Finanzplan der Gemeinde für das jeweils nächste Jahr. Für 2015 wurde er im Herbst 2014 von der früheren Gemeindeführung erstellt. Geplant war ein Schuldenstand von fast 30 Mio €: Der höchste, den es in Wiener Neudorf je gegeben hätte. Erfreulicherweise konnten wir Reformpartner den ursprünglich geplanten Schuldenstand deutlich unterschreiten.

Jahr	Finanzspitze 2	Schulden
Rechnungsabschluss 2013	991.293 €	26.007.451 €
Rechnungsabschluss 2014	949.746 €	27.348.437 €
Voranschlag 2015	363.700 €	29.637.800 €
Rechnungsabschluss 2015	1.430.299 €	28.703.906 €

Ein wichtiger Indikator für die Finanzstärke einer Gemeinde ist die sogenannte ‚Freie Finanzspitze 2‘. Sie errechnet sich aus den Einnahmen abzüglich aller Ausgaben und der Schuldentrückzahlungen. Die ‚Freie Finanzspitze 2‘ ist also das Geld, das die

Gemeinde investieren kann, ohne Darlehen aufnehmen zu müssen. Verantwortungsvolle Finanzpolitik bedeutet nachhaltiges Wirtschaften und das Setzen von Schwerpunkten mit Augenmaß.

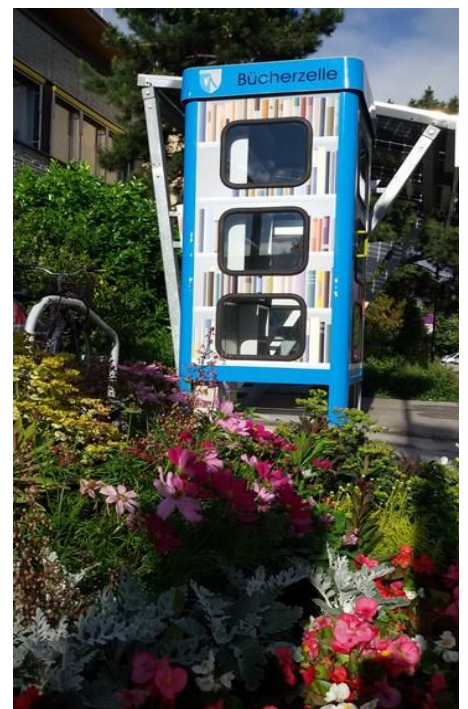
Dadurch erhöhte sich die ‚Freie Finanzspitze 2‘ von geplanten ca. 350.000 € auf 1,4 Mio €.

Wir Reformpartner legen das Hauptaugenmerk auf Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität aller Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer.

## Bücherzelle vor dem Rathaus

Eine Bücherzelle ist ein öffentlicher Bücherschrank. Bücher dürfen ohne Formalitäten entnommen, gelesen, zurückgebracht oder ein anderes Buch hineingestellt werden. Idealerweise stellt sich im Laufe der Zeit ein Kreislauf aus Geben und Nehmen ein.

Die Gemeinde bekam eine ausgediente Telefonzelle geschenkt. Diese wurde zu einem wetterfesten Bücherregal umfunktioniert, das rund um die Uhr und für alle kostenlos zur Verfügung steht.



# Kultur und Gemeindeveranstaltungen

Vor mehr als einem Jahr habe ich die schöne Aufgabe übernommen, die Kultur- und die Gemeindeveranstaltungen zu prägen und mitzuverantworten. Bereits im vergangenen Jahr konnte ich in der Wiener Neudorfer Woche das Feuerwerk durch eine unheimlich tolle Lasershow ersetzen. Viele Hundebesitzer haben mir für diese Aktion persönlich gedankt. Auch heuer war die Lasershow bei der 46. Wiener Neudorfer Woche die Hauptattraktion. Diese Form der modernen Lichteffekte bietet sensationelle Möglichkeiten und ist total umweltfreundlich.



Es war wieder eine Woche für alle Wiener NeudorferInnen. Das Gemeindeamt wurde 40 Jahre alt. Ein Tag der offenen Tür mit der Vorstellung der einzelnen Abteilungen gab einen Überblick über die Bürgernähe und die vielen Tätigkeitsbereiche des Gemeindeamtes. Das gemeindeeigene Archiv, die Feuerwehr und viele Vereine präsentierten sich wieder.

Eine echte Herausforderung war das Kulturabonnement 2016-2017. Ab September haben wir jeden Monat einen

Kulturleckerbissen: Vom Musical und Operette bis Jazz über A-cappella und Kabarett. Im Jänner 2017, ziemlich genau zum Todestag von Franz Schubert, haben wir das passende klassische Klavierkonzert dazu. Zum Nationalfeiertag das Theaterstück ‚Der Bockerer‘, das zur derzeitigen aktuellen europäischen politischen Lage gut passt und mit Daniel Glattauer ist es uns gelungen, einen hervorragenden österreichischen Literaten nach Wiener Neudorf zu bringen. Im Rahmen des Kulturabonnements habe ich versucht, aus allen Kulturrichtungen Höhepunkte nach Wiener Neudorf zu bringen.



## 46. Wiener Neudorfer Woche

Samstag, 25.6.2016 vor der Lasershow



v.l.n.r.: Die UFO-Gemeinderäte Nikolaus Patoschka, Otto Kleissner, Karl Köckeis, Wolfgang Lintner, Elisabeth Kleissner

Im Herbst möchte ich wieder Herbstkulturtag mit dem Schwerpunkt ‚Wiener Neudorfer Künstler stellen sich vor‘ veranstalten. Wir haben so viele Talente und es soll hier die notwendige Plattform geschaffen werden.

Im kommenden Jahr soll im Klosterpark wieder ein Freiluft-Sommertheater aufgeführt werden. Ich erinnere mich noch gerne an den ‚Urfaust‘ und an den ‚Jedermann‘. 2 gelungene Aufführungen, bei denen sogar Frau Professor Elfriede Ott bei uns zu Gast war.

Es ist ein unheimlich spannender und interessanter Aufgabenbereich, den ich gerne und mit viel Verantwortung übernommen habe.

Ihr Nikolaus Patoschka

# Wiener Neudorf Picobello

## Frühjahrsputzaktion



## „Wir räumen auf“



9. April 2016



*Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.*

*Auf Initiative von Vizebgm. Dr. Elisabeth Kleissner erklärte die im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Abfallberaterin DI Daniela Jordan vom GVA den Volksschulkindern der ersten drei Schulstufen das richtige Mülltrennen.*

*Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei, viele waren schon dank vorbildlicher Eltern perfekte Mülltrenner.*

*Alle Klassen, die den Müll bisher noch nicht trennten, wurden mit einem Mülltrennsystem ausgestattet.*

Mülltrenn-Workshop in der Volksschule: v.l.n.r.: Dr. Kleissner, DI Jordan, Ing. Bauer (Umweltamt)



*Wir wünschen allen Wiener NeudorferInnen  
einen schönen Sommer!*

**Samstag, 9. Juli 2016**  
**Dämmerchoppen**

*Ab 17.00 Uhr im Rathauspark  
Livemusik mit „Martin Weber“*

*Für das leibliche Wohl sorgen  
Elfi's Park Cafe  
und  
Umweltforum Wiener Neudorf*



Medieninhaber und Herausgeber: Umweltforum Wiener Neudorf, Hauptstraße 14,  
ZVR 661 441 857 , [www.ufo-neudorf.at](http://www.ufo-neudorf.at) , Mail: [ufo-home@a1.net](mailto:ufo-home@a1.net)  
<https://www.facebook.com/verkehrshoelle>